

Inhaltsverzeichnis

1 Das Gremium Bundesfachschaffentagung Elektrotechnik	1
2 Warum Bufata?	1

1 Das Gremium Bundesfachschaffentagung Elektrotechnik

Die Bundesfachschaffentagung für Elektrotechnik ist der Zusammenschluss aller Fachschafften von Studiengängen mit elektrotechnischem Schwerpunkt aus dem deutschsprachigem Raum.

Sie ist somit das oberste Gremium der Interessenvertretung für alle Studierenden dieser Fachrichtungen.

Ihre Ziele sind das Erreichen höchster Lehrqualität an allen Hochschulen, die bundesweite Vernetzung und der Erfahrungsaustausch zwischen allen Mitgliedsfachschafften, die Repräsentation der betroffenen Fachrichtungen und die Sensibilisierung der Öffentlichkeit für die studentischen Belange der Elektrotechnik. Desweiteren kann die BuFaTa studentische Mitglieder in den studentischen Akkreditierungspool entsenden.

Hierzu erarbeitet die Fachschaffentagung zweimal jährlich auf ihren Versammlungen fundierte Standpunkte zu aktuellen bildungspolitischen Fragestellungen. Sie ist damit Ansprechpartner der Presse und der Öffentlichkeit allgemein.

Ihre Struktur als von politischen Strömungen unabhängige Instanz macht sie zum ehrlichen Vertreter der Studierendenschaff.

Ihre Mitglieder, die studentischen Vertretungen der elektrotechnischen Studiengänge an den jeweiligen Hochschulen vereinen die direkte Erfahrung aus der Mitte der Studierenden mit der Verantwortung für das Einbringen von Impulsen in die breite Diskussion von studentischer Seite.

2 Warum Bufata?

Quer durch Deutschland touren, sich drei bis vier Tage lang mit anderen Studenten zusammen setzen und auf einer Tagung Fragen diskutieren, die das aktuelle Geschehen in der Hochschulwelt stellt: Wem diese Motivation nicht reicht, um sich für eine Teilnahme an der Bundesfachschaffentagung Elektrotechnik (Bu-

FaTa ET) zu begeistern, dem sei diese Vereinigung noch etwas genauer beschrieben. . .

Die BuFaTa ET ist die Vereinigung aller Fachschafften von Studiengängen mit elektrotechnischem Schwerpunkt aus dem deutschsprachigen Raum. Sie tagt einmal im Semester an wechselnden Hochschulen, bildet dort Arbeitskreise mit konkretem Arbeitsauftrag, erarbeitet Lösungen und Standpunkte, fasst dies im Plenum zusammen und vertritt diese Ergebnisse gegenüber der Öffentlichkeit.

Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Vernetzung der Fachschafften untereinander: Wie gehen die anderen Fachschafften mit der Einführung neuer Studienformen um, was macht man anderswo mit Erstsemestern und wie vertritt der Rest der Welt die studentischen Interessen gegenüber der Hochschule?

Die Veranstaltung der jeweiligen BuFaTa übernimmt die lokale Fachschaff. Darum kann man sich darauf verlassen, die guten Seiten des Veranstaltungsortes kennen zu lernen, in angemessen studentischer Atmosphäre untergebracht zu sein und in intensiven Kontakt mit anderen Delegierten zu treten. Exkursionen zu örtlichen Instituten und Industrieeinrichtungen sind genauso üblich wie Ausflüge ins ansässige Nachtleben.

Projekte der Vergangenheit umfassen Aspekte wie eine Bewertung und Förderung der Überarbeitung des Bachelor-Master-Systems, die Erfassung des Status-Qous und Erfahrungsaustausch zur Fachschafffinanzierung, Erstellen einer fundierten Pressemitteilung zum CHE-Hochschulranking, und Workshops zu vielen anderen Themen der studentischen Vertretung und des elektrotechnischen Studiums.

Die Teilnahme wird von den meisten Hochschulen finanziell unterstützt, bei der Anreise bieten sich Gruppenrabatte und Mitfahrgelegenheiten an, und zu allen Fragen um die Tagung herum bieten sich erfahrene andere Fachschafften und der Sekretär der BuFaTa ET an.

Man bringt also jede Menge Erfahrungen nach Hause, trägt seine Zeit und Kenntnis bei und behält Freunde und strategische Verbündete an anderen Hochschulen.

Die BuFaTa ET begrüßt jede elektrotechnische Fachschaff gerne auf ihrer Tagung, bis demnächst

Marcus Müller, Christian Albrecht, Sonja Schulz, Sebastian Jäger, Andreas Wenz
Bundesfachschaffentagung 2010 in Regensburg